

# Geschäftsbericht

## 2006

**Ostbeverner**  
**Versicherungsverein a.G.**

48346 Ostbevern - Hauptstr. 27

Tel. 0 25 32 / 332 - Telefax 0 25 32 / 16 76

## Lagebericht zum 31.12.2006

### Organe des Vereins:

#### Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender  
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter  
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

#### Aufsichtsrat

Franz - Josef Elberich, Ostbevern, Vorsitzender  
Heinrich Doth, Einen, Stellv. Vorsitzender  
Bernhard Luttermann, Telgte (bis 30.05.2006)  
Theodor Silge, Ostbevern  
Alfred Schulze Nahrup, Westbevern  
Johannes Kuhlmann, Milte  
Bernhard Lummer, Oelde (ab 30.05.2006)

### A. Allgemeines:

#### Tätigkeitsbereich:

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich  
- landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung; - verbundene Wohngebäudeversicherung  
- verbundene Hausratversicherung; - sonstige Sachversicherung.  
In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Kleinbetriebsunterbrechung.  
Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

### B. Geschäftsverlauf:

#### I. Ertragslage:

##### a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 1.965.543. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,3% (= EUR 43.661).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 527.268) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen, für eigene Rechnung („f.e.R.“) verblieben danach EUR 1.438.276 (Vorjahr: EUR 1.412.163).

Für Schäden (einschließlich Schadenreserven und dem Abwicklungsergebnis) wendete der Verein im Geschäftsjahr insgesamt EUR 838.418 (= Bruttoschadenquote nach Abwicklung: 42,7%) auf. Der Abwicklungsertrag belief sich insgesamt auf EUR 103.975: Er beinhaltet einen Regressertrag von EUR 100.000. Im Vorjahr betragen die Schadenaufwendungen EUR 768.795 (= 40,0%). Diese beinhalteten einen Abwicklungsertrag von EUR 24.023.

Die Schadenquote f.e.R. fiel mit 44,3% (= EUR 637.328) entsprechend höher als im Vorjahr (39,6 % = EUR 558.693) aus. Hier wirkten sich erneut höhere Feuerschäden aus. Unsere Bestände sind überwiegend rückversichert, Veränderungen hat es gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8.395 (= 4,5%) auf EUR 195.802. Neben tariflichen Gehaltsanpassungen wirkten sich hier auch Kostenerhöhungen im Zuge einer EDV-Umstellung aus. Vor Abzug der so genannten „Funktionsbereichsaufwendungen“ (für „Schadenregulierung“, für „Vermögensverwaltung“ und für „Versicherungsvermittlung“) belief sich dieser Zuwachs auf 4,1%.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen zeigte sich die Brutto-Kostenquote auf 10,0% (Vj. 9,8%) leicht erhöht. Sie liegt mit diesem Wert weiterhin deutlich unter Branchendurchschnitt.

Nach Abzug höherer Rückversicherungserstattungen (davon ein Periodengewinnanteil für 2004 bis 2006: EUR 63.591) konnte der Verein im Geschäftsjahr erstmals seit dem Gj. 2003 wieder einen Ertrag f.e.R. von (./.) EUR 24.627 (im Vj. Aufwand: EUR 40.488) verbuchen.

#### b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Der nichtversicherungstechnische Überschuss (vor Steuern) nahm im Vergleich zum Vorjahr um EUR 19.178 auf EUR 22.087 ab. Dabei minderte sich das „Kapitalanlagenergebnis“ um EUR 14.030 auf EUR 60.863: Ursächlich hierfür sind geringere *Zins- und Dividendenenerträge* infolge Bestandsumschichtungen (vermehrter Erwerb von *Fondsanteilen* und *strukturierten Produkten* mit erhöhter Wertzuwacherwartung). Beim „übrigen Ergebnis“ trug ein Zuwachs von *Versicherungsaufsichtskosten* (EUR 4.727 - z.B. *Veröffentlichungskosten*) wesentlich zur Minderung von EUR 5.749 bei.

## II. Spartenverläufe:

Posten		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
		Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Beitragseinnahmen									
a) brutto	TEUR	1.373,1	1.352,4	332,1	316,3	158,2	153,6	102,1	99,6
b) Veränderung zum Vj.	%	+1,5	+3,6	+5,0	+5,6	+3,0	+3,4	+2,5	+6,8
c) RV	TEUR	54,3	56,7	276,0	262,5	117,2	112,9	79,8	77,6
d) Veränderung zum Vj.	%	././4,2	+1,2	+5,1	+2,2	+3,8	+0,2	+2,8	+0,3
Schäden									
a) brutto o. Abwicklung	TEUR	638,7	481,3	198,5	222,9	73,9	51,2	31,3	37,4
b) davon ab: Abwicklung	TEUR	+80,0	+7,9	+16,4	+5,6	+2,3	+4,5	+5,3	+6,0
c) Brutto - Quote <sup>1)</sup>	%	46,5	35,6	59,8	70,5	46,7	33,3	30,7	37,6
d) Netto - Quote <sup>1)</sup>	%	48,4	37,1	87,1	104,1	58,0	43,9	66,8	46,3
Spartenergebnis f.e.R.	TEUR	././118,7	././0,2	+68,0	+0,5	+44,1	+1,8	+44,3	+23,4
Aufwendungen f. BRE <sup>2)</sup>	TEUR	././751,8	././710,0	0,0	././22,0	0,0	././30,2	0,0	0,0
BRE im Gj. <sup>3)</sup>	%	70/30 <sup>4)</sup>	80/30 <sup>4)</sup>	10,0	10,0	10,0	10,0	10/0 <sup>5)</sup>	10/0 <sup>5)</sup>

+ Erhöhung bzw. Ertrag; ././ = Verringerung bzw. Aufwand;

<sup>1)</sup> jeweils ohne Abwicklungsergebnis;

<sup>2)</sup> Gewinnverwendung im Gj.;

<sup>3)</sup> Ausschüttung im Gj.;

<sup>4)</sup> Landw. Feuervers. / sonst. Feuervers.;

<sup>5)</sup> Sturmvers. / übrige Sparten;

## III. Vermögens - und Finanzlage:

Die *Kapitalanlagen* nahmen im Geschäftsjahr zu und betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.874.349 (= + EUR 19.478); Dabei erhöhten sich die stillen Reserven auf EUR 86.100 (Vj.: EUR 2.615). Das *Eigenkapital* wurde durch eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen (EUR 40.000) weiter gestärkt: Es beläuft sich auf EUR 1.840.000. Die satzungsgemäße Mindest-Verlustrücklage beträgt zum Bilanzstichtag EUR 571.222. Die versicherungstechnischen Passiva sind voll durch Kapitalanlagen gedeckt.

## C. Gewinnverwendung:

Im Geschäftsjahr 2006 ergibt sich ein *Jahresüberschuss* von EUR 40.000. Dieser berücksichtigt bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 751.778. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

#### D. Ausblick:

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet für die Beitragsentwicklung im Jahr 2007 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt einen Rückgang von ca. 1,0%. Während insbesondere die *Kraffahrt-* und *industrielle Sachversicherung* mit ähnlich hohen Rückgängen wie in 2006 (ca. 4,0%) zu rechnen hätten, werde für die *anderen Schadenversicherungszweige* überwiegend ein leichter Beitragszuwachs prognostiziert. Der GDV gründet seine Beitragsprognose auf folgende gewichtige Faktoren: Es sei bereits ein hoher Grad der Marktdurchdringung erreicht, so dass zusätzliches Wachstum nur begrenzt möglich ist. Generell geringe Wachstumsspielräume werden weiterhin für einen intensiven Preiswettbewerb sorgen. Die Anhebung der Versicherungssteuer könnte zusätzlich negative Auswirkung auf die Beitragsentwicklung entfalten.

Kennzeichnend für unsere Entwicklung der letzten Jahre ist ein stetiger Ausbau unseres Geschäftsvolumens: Unsere Zuwächse lagen regelmäßig über denen der Branche: Für das Gj. 2007 erwarten wir einen Beitragszuwachs auf Niveau des Berichtsjahres 2006. Die seit Jahren belegte Kontinuität der Rückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Dies ist, sofern der Schadenverlauf es zulässt, auch für die Zukunft geplant. Zum 01.01.2007 erfolgte wiederum eine Beitragsrückerstattung für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (70%), Feuer-Sonstige (30%) sowie VGV, VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2007.

Als kleiner Regionalversicherer sind Kundennähe sowie schneller und guter Service als weitere Stärken zu nennen. Dabei legen wir großen Wert auf das persönliche Verhältnis zu unseren Kunden. Dieses Service-Potential konnten wir anlässlich des aktuellen Orkans *Kyrill* am 11.01.2007 wiederum unter Beweis stellen: Wir haben bei diesem Elementarereignis ca. 440 Schäden mit einem Volumen von rd. EUR 400.000 reserviert. Eine Vielzahl von Schäden wurde bereits abgewickelt.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

#### E. Risikobericht:

Das Risikomanagement ist ob der Größe unseres Vereins beim Vorstand angesiedelt. Bei allen Unternehmensentscheidungen wägt der Vorstand Rendite und Risiko gegeneinander ab. Neue Risiken werden auf Ursache und Wirkung analysiert. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können. Bei neu einzugehenden Risiken werden diese im Gesamt-Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen des Versicherungsbetriebes abdecken müssen. Diesem *Tarifierungsrisiko* begegnen wir dadurch, dass als Kalkulationsgrundlage Branchenstatistiken dienen, die um unternehmenseigene Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in die aktuelle Zeichnungspolitik und zukünftige Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein. Durch gebietspezifische Klimabegünstigung blieben wir bisher von Elementarereignissen wie z.B. Orkanstürmen weitestgehend verschont. Durch die ständige Kommunikation mit unserem Rückversicherungspartner hat sich in unseren Führungsgremien eine hohe Sensibilität für die Bedeutung klimatischer Veränderungen ausgeprägt. Diese Risiken haben in einem realistischen Ausmaß bei der Gestaltung unseres Rückversicherungsschutzes Berücksichtigung gefunden. Neben einer obligatorischen Basis-Absicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahreslimit von aktuell TEUR 42.323.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 1997 bis 2006 zu ersehen:

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Gesamt-Geschäft</b>	57,2	33,4	69,4	22,0	24,2	48,2	25,1	20,6	41,3	48,0
davon:										
Feuerversicherung	38,5	28,1	74,1	9,9	7,9	29,3	16,3	8,4	35,6	46,5

Ein Reserverisiko liegt darin, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering ist und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 1997 bis 2006 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Nominal	in TEUR	95,4	270,4	28,1	3,7	33,0	26,0	44,4	68,9	24,0	104,0
Relativ	in %	18,2	56,0	14,3	1,0	11,4	18,2	18,8	57,7	25,0	20,9

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung ist lediglich bei den *Abrechnungsforderungen* aus dem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonitätskriterien unseres Rückversicherungspartners messen wir diesem Risiko jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Das Marktpreisrisiko betrifft grundsätzlich auch unsere Kapitalanlagenbestände. Aufsichtsrechtliche Vorgaben setzen Grenzen, die eine breite Risikoverteilung unserer *Kapitalanlagen* begünstigen: So wird generell eine angemessene Rentabilität, ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten sowie eine Streuung nach Emittenten verlangt. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat für uns das Zinsänderungsrisiko die größte wertmäßige Bedeutung. In enger Abstimmung mit unserem Haupt-Depot verwaltenden Kreditinstitut finden regelmäßige vierteljährliche Bestandsanalysen statt. Das Bonitätsrisiko wird aufgrund unserer aktuellen Anlagestruktur als gering eingeschätzt. Der Großteil unserer Finanzkapitalanlagen ist in direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die weit überwiegend die Ratingkategorie AAA bis BBB repräsentieren. Aktien werden von uns nur indirekt gehalten: Die in unserem Bestand befindlichen Fondsanteile mit spekulativen Werten werden laufend bezüglich ihres Kursrisikos beobachtet und sind aktuell angepasst. Dies gilt auch für strukturierte Produkte, soweit nicht eine Nennwertgarantie prospektiert ist. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unseres Versicherungsunternehmens bringt es mit sich, dass der Vorstand in fast alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Tagesgeschäfts mit involviert ist. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtenregelungen und ständig aktualisierte Arbeitsanweisungen unser internes Kontrollsystem. Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 25. Januar 2007

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender



**Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**  
**des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern**

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	31.12.05		TEUR
						TEUR	TEUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>								
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			1.965.543,48				1.922	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>527.267,71</u>	1.438.275,77			<u>510</u>	1.412
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		699.699,41					367	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>200.755,22</u>	498.944,19				<u>148</u>	219
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		138.718,54					402	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>334,85</u>	<u>138.383,69</u>	637.327,88			<u>62</u>	<u>340</u>
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				751.775,99				762
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			195.801,58					188
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>220.428,22</u>	./.	24.626,64		<u>147</u>	41
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.					<u>36.108,15</u>			<u>25</u>
<b>Zwischensumme:</b>					37.690,39			25
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen					<u>0,00</u>			<u>0</u>
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>					37.690,39			25
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.914,76					46		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>110.396,49</u>	156.311,25				<u>140</u>	186	
b) Erträge aus Zuschreibungen		12.850,04					20	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	169.161,29			<u>0</u>	206	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		36.122,11					31	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		69.015,33					100	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>3.160,65</u>	<u>108.298,09</u>	60.863,20			<u>1</u>	<u>132</u>
3. Sonstige Erträge			5.081,39					4
4. Sonstige Aufwendungen			<u>43.858,05</u>	./.	<u>38.776,66</u>		<u>37</u>	./.
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>					59.776,93			66
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			16.357,75					24
7. Sonstige Steuern			<u>3.419,18</u>	<u>19.776,93</u>			<u>2</u>	<u>26</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>					40.000,00			40
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					0,00			0
10. Einstellung in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen					<u>40.000,00</u>			<u>40</u>
<b>11. Bilanzgewinn</b>					<u>0,00</u>			<u>0</u>

## **Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2006**

### **A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Gegenstände, das Grundstück sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 1 i.V.m. 252; 253 Abs. 1 und 2 HGB) Anwendung.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen überwiegend nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 2 i.V.m. 253 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3; 279 Abs. 1 Satz 1; 280 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 Abs. 1 Nr. 3; 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal berücksichtigt (§ 341g Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird (für die Sparte „Feuer-Landwirtschaft“) nach § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt – der Sollbetrag belief sich zum Stichtag auf EUR 0,00.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).



## B. Erläuterungen zur Bilanz

### I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- Buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe A.	0	0	0	0	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	954	0	0	0	0	49	905	949
davon selbstgenutzt:	(352)	(0)	(0)	(0)	(0)	(19)	(333)	(343)
Summe B. I.	954	0	0	0	0	49	905	949
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.591	501	0	2	13	18	2.085	2.124
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.005	102	0	550	0	2	555	558
3. Einlagen bei Kreditinstituten	305	325	0	300	0	0	330	330
Summe B. II.	2.901	928	0	852	13	20	2.970	3.012
Summe B. I. und II.	3.855	928	0	852	13	69	3.875	3.961
<b>insgesamt</b>	<b>3.855</b>	<b>928</b>	<b>0</b>	<b>852</b>	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>3.875</b>	<b>3.961</b>

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 23.10.2004 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

### II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	982	40	0	1.022
Summe A. I. 1. und II.	1.800	40	0	1.840

### III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses, für die Erstellung des Geschäftsberichtes und sowie für Gebühren und Beiträge.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	167	161
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	32	31
3. Aufwendungen für Altersversorgung	5	6
4. Aufwendungen insgesamt	204	198

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 104 – Vj. TEUR 100) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 92 – Vj. TEUR 87).

### II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt <sup>2)</sup>		Feuer		VGV		VHV		sonstige		
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
gebuchte Bruttobeiträge <sup>1)</sup>	1.965	1.922	1.373	1.352	332	316	158	154	102	100	
verdiente Nettobeiträge	1.438	1.412	1.319	1.295	56	54	41	41	22	23	
Bruttoaufwendungen für VF <sup>3)</sup>	942	793	639	481	198	223	74	51	31	38	
Brutto - VBA	196	187	99	95	48	45	32	31	17	16	
Rückversicherungssaldo	./.	105 ./.	153 ./.	48 ./.	50 ./.	33 ./.	30 ./.	10 ./.	44 ./.	14 ./.	29
vt. Ergebnis f.e.R	+ 37	+ 26	./.	119	0	+ 68	+ 1	+ 44	+ 2	+ 44	+ 24
vt. Bruttoreückstellungen	2.335	2.437	1.993	2.037	209	254	61	64	72	82	
davon:											
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	637	498	474	335	116	128	30	17	17	18	
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.153	4.035	1.287	1.247	1.345	1.302	1.018	1.006	503	480	

1) gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

2) ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

3) ohne Abwicklungen

## D. Sonstige Pflichtangaben:

### I. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr ein männliches Vollzeit- und ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein Ausbildungs- sowie ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

### II. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 85 (Vj. TEUR 84)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 2 (Vj. TEUR 2) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.135 (Vj. TEUR 2).

Ostbevern, den 25. Januar 2007

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 2. Februar 2007

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wolff  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 29. März 2007

Der Aufsichtsrat  
F.-J. Elberich  
Vorsitzender